

Neueste Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **31 (1889)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sund waren, sowie durch Einimpfung von der Plazenta einer tuberkulösen Frau. Sie erzwekten ferner die Tuberkulose durch Einimpfung eines dem Anscheine nach gesunden Hodens eines an der Tuberkulose gestorbenen Meerschweinchens; dann wieder durch die Einimpfung des Samens von einem anderen tuberkulösen Meerschweinchen oder durch Einimpfung von scheinbar gesunden Theilen von durch tuberkulöse Meerschweinchen geworfenen Jungen. — Koubasoff konstatarie, dass geimpfte trächtige Meerschweinchen und Kaninchen ihren Früchten im Gangliensystem angetroffene Tuberkelkeime mittheilten. Nocard und Wolff erhielten ihrerseits bei gleichen Versuchen nur negative Resultate. Auch Galtier war bei seinen in den letzten Jahren angestellten Versuchen nicht glücklicher. Er impfte einmal mit der Materie eines Fötus von einer an der Tuberkulose umgestandenen Kuh und neunmal mit Theilen der von tuberkulösen Meerschweinchen geborenen Früchten. Er hatte nur negative Resultate zu verzeichnen. Die intrauterine Uebertragung der Tuberkulose scheint daher für Galtier nur eine ausnahmsweise zu sein. *Strebel.*

Neueste Literatur.

G. C. Haubner's **Landwirthschaftliche Thierheilkunde**. Zehnte umgearbeitete Auflage, herausgegeben von Dr. O. Siedamgrotzky, kgl. sächs. Medizinalrath, Professor an der kgl. Thierarzneischule zu Dresden und Landesthierarzt. Mit 98 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Verlag von Paul Parey, 1889. Preis, elegant gebunden Fr 15.

Das beste Zeugniß für die Vortrefflichkeit des vorliegenden Werkes bildet der Umstand, dass die neunte Auflage in dem kurzen Zeitraume von nicht ganz fünf Jahren vergriffen war. Diese Thatsache schon enthebt uns jeder weitem Empfehlung des auch buchhändlerisch vorzüglich ausgestatteten Werkes.

Der gut bekannte Verfasser war bemüht, die neue Auflage ohne Vermehrung des Umfanges, sogar mit möglichster Kürzung des Vorhandenen, zu verbessern, Fehlendes zu ergänzen und die neuern Erfahrungen und Forschungsergebnisse, zum Theil unter gänzlicher Umarbeitung verschiedener Abtheilungen, einzufügen. Die in den Text eingedruckten guten Zeichnungen dienen wesentlich zu dessen besserem Verständniss. *Strebel.*

Der Trichinenschauer. Leitfaden für den Unterricht in der Trichinenschau und für die mit der Kontrolle und der Nachprüfung der Trichinenschauer beauftragten Veterinär-Medizinalbeamten, von Dr. A. John e, Professor an der kgl. Thierarzneischule in Dresden. Dritte, durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit 96 Textbildungen und einem Anhang: Gesetzliche Bestimmungen über Trichinenschau. Berlin, Verlag von Paul Parey, 1889. 144 Seiten, gebunden Preis Fr. 4 40. — Die überraschend schnell nothwendig gewordene dritte Auflage dieses Werkchens hat vom Verfasser eine gründliche Durchsicht und die nöthig gefundene Vervollständigung erfahren. Diese verbesserte Auflage wird daher, gleich ihren Vorgängerinnen, eine willkommene Aufnahme finden.

Strebel.

Personalien.

Ernennungen: Der Landesthierarzt Dr. Joseph Werner in Wien wurde für das Triennium 1889—1892 zum ausserordentlichen Mitgliede und ständigen Referenten für Veterinärangelegenheiten im niederösterreichischen Landessanitätsrath ernannt.

Prof. Dr. Schütz wurde für das Triennium 1889—1892 zum Rektor der thierärztlichen Hochschule in Berlin ernannt.

In Bayern wurden zu ausserordentlichen Mitgliedern des Obermedizinalausschusses mit vierjähriger Amtsdauer ernannt: Landesthierarzt Philipp Göring, Schlachthaus-Thierarzt